

## **Wirtschaftskommentar**

### **Euro-Währungshüter erhöhen abermals den Leitzins auf nunmehr 3,0 Prozent**

#### **Chefvolkswirt der Kreissparkasse Köln: „Vor allem hohe Kerninflation setzt die EZB unter Zugzwang, mit weiteren Zinserhöhungen zu reagieren“**

Köln, den 2. Februar 2023

In seiner heutigen Sitzung hat der EZB-Rat entschieden, den Leitzins um weitere 0,5 Prozentpunkte auf nunmehr 3,0 Prozent anzuheben. Diese Entwicklung kommentiert Prof. Dr. Carsten Wesselmann, Chefvolkswirt der Kreissparkasse Köln, wie folgt:

„Die Zinserhöhung mag auf den ersten Blick vor dem Hintergrund des sich zumindest oberflächlich betrachtet aufhellenden Inflationsbildes überraschen. Doch ein genauere Blick in die Preisdaten verrät schnell, weshalb die Euroland-Währungshüter von ihrem Leitzinserhöhungspfad noch nicht abgewichen sind. Zwar sind die Euroland- und die deutsche Inflationsrate von ihren Hochs mittlerweile spürbar abgeschmolzen, doch dies ist im Wesentlichen auf den deutlichen Rückgang der Energiepreise und auf Basiseffekte zurückzuführen. Der unterliegende Preisdruck ist hingegen weiterhin hoch. Dies kommt in der unverändert hohen Kerninflationsrate zum Ausdruck. Dies ist die Teuerungsrate ohne Energie und Nahrungsmittel, und diese ist der entscheidende Indikator zur Beurteilung des unterliegenden Inflationsdrucks. Denn sie zeigt, wie weit sich die Inflation bereits in die Wirtschaft ‚gefressen‘ hat. Es wird noch einige Zeit dauern, bis die Kerninflationsrate spürbar nach unten dreht. Von den rund 650 Gütern, die im Verbraucherpreisindex enthalten sind, weist die deutliche Mehrheit eine Teuerungsrate von merklich über 2 % und damit über der Zielmarke der EZB aus. Der Anstieg des Verbraucherpreisindex ist also breit begründet,

und für eine Entwarnung aus geldpolitischer Sicht ist es somit noch zu früh. Die EZB steht unter Zugzwang, mit weiteren Zinserhöhungen auf die aktuelle Gemengelage zu reagieren.“

Prof. Dr. Carsten Wesselmann ist seit 2001 Chefvolkswirt der Kreissparkasse Köln, die mit einer Bilanzsumme von 29 Mrd. Euro und rund 3.300 Beschäftigten die größte kommunale Sparkasse in Deutschland ist. Ihr Geschäftsgebiet umfasst 3.650 km<sup>2</sup> und erstreckt sich über vier Landkreise: den Rhein-Erft-Kreis, den Rhein-Sieg-Kreis, den Rheinisch-Bergischen Kreis und den Oberbergischen Kreis.

Kreissparkasse Köln  
Neumarkt 18-24, 50667 Köln  
Amtsgericht Köln HRA 15033  
[www.ksk-koeln.de](http://www.ksk-koeln.de)

Pressesprecher:  
Christoph Hellmann  
Telefon 0221/227-2703  
[presse@ksk-koeln.de](mailto:presse@ksk-koeln.de)

Chefvolkswirt:  
Prof. Dr. Carsten Wesselmann  
Telefon 0221/227-2118  
[carsten.wesselmann@ksk-koeln.de](mailto:carsten.wesselmann@ksk-koeln.de)